

Der WWF Schweiz zur Herausforderung Grossveranstaltungen in der Schweiz

Als engagierter Partner im weltweiten WWF-Netzwerk will der WWF Schweiz:

- *die Vielfalt von Lebewesen und Ökosystemen erhalten.*
- *die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sicherstellen.*
- *die Verschmutzung eindämmen.*

Der WWF Schweiz setzt sich ein für eine nachhaltige Entwicklung zugunsten von Mensch und Natur und ermöglicht Menschen, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Drei grosse Ziele will der WWF Schweiz in den nächsten Jahrzehnten verfolgen:

- *Einen ökologischen Lebensstil fördern – weg vom Übermass, hin zu mehr Lebens- und Umweltqualität.*
- *Die Wirtschaft in die Verantwortung einbinden und mit ihr im Dialog nachhaltige Lösungen erarbeiten.*
- *Wilde Alpen – nachhaltig nutzen. Denn die Alpen sind eine der 200 Ökoregionen, die der WWF weltweit als besonders wertvoll identifiziert hat. Der Alpenraum soll einerseits nachhaltig genutzt werden und andererseits sollen ausgewählte Gebiete einer ungestörten Entwicklung überlassen werden.*

Die grundlegende Haltung des WWF zu Grossveranstaltungen

Grossveranstaltungen können einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. Unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung sollen Grossveranstaltungen jedoch nur dann durchgeführt werden, wenn daraus ein bleibender Mehrwert für unsere Gesellschaft und die sie tragende Natur erzielt werden kann.

Die Rolle des WWF

Der WWF geht davon aus, dass sich die Bewerber und die Organisatoren der Komplexität und der Probleme von Grossveranstaltungen sowie der Ansprüche der Gesamtbevölkerung und der Umweltverbände bewusst sind und deshalb verantwortungsvoll handeln.

Der WWF Schweiz sieht seine Rolle bei Grossveranstaltungen darin, wichtige gesellschaftliche und ökologische Chancen und Gefahren zu thematisieren. Dies trägt zu einer öffentlichen und transparenten Meinungsbildung bei. Gleichzeitig leistet der WWF so einen Beitrag zur Erarbeitung vorbildlicher Projekte, die der Gesellschaft und der Umwelt einen Mehrwert bringen. Der WWF führt einen offenen Dialog mit allen Akteuren auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene.

Der WWF Schweiz nimmt keinen Einsitz in Trägerschaften von Grossanlässen. Er ist aber bereit, bei wichtigen Themen mit Organisationskomitees zusammenzuarbeiten. Dafür müssen die nachfolgenden Anforderungen von den Initianten in optimaler Weise berücksichtigt sein:

Die gesellschaftliche Relevanz

Der Grossanlass nimmt die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Anliegen der Bevölkerung der Region und der einzelnen Orte ernst und leistet wesentliche Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung der Region; insbesondere durch Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen sowie durch positive Impulse für die selbständige Weiterentwicklung der kulturellen, ökologischen und gesellschaftlichen Werte der Region.

Die staatspolitische Relevanz

Die Projekte für Grossveranstaltungen setzen einen gesellschaftlichen Konsens über die längerfristigen Entwicklungsperspektiven der Region voraus. Dieser wird in einem transparenten, partizipatorischen Prozess mit allen gesellschaftlichen Interessengruppen entwickelt (vorzugsweise in einem Agenda 21-Prozess). Die Umsetzung dieses umfassenden Sozial- und Entwicklungsplanes beinhaltet insbesondere ein mustergültiges Einhalten der Gesetze, verbindliche überprüfbare Massnahmen in allen drei Bereichen der nachhaltigen Entwicklung, grösstmögliche Transparenz und langfristiges Monitoring von Auswirkungen und Zielerreichung.

Vor Volksentscheiden liegen detaillierte, verbindliche Dossiers vor, damit sich die Bürgerinnen und Bürger aufgrund von verlässlichen Dokumenten zum Projekt äussern können.

Die touristische Relevanz

Die Grossveranstaltung wird aufgrund eines auf mindestens 10 Jahre ausgerichteten Gesamtkonzeption bezüglich der nachhaltigen touristischen Entwicklung der betroffenen Region geplant. Die touristische Situation hat sich durch die Grossveranstaltung dauerhaft zu verbessern, namentlich für die Angebotsqualität, die Beschäftigten und die Erholungslandschaft.

Alle für den Anlass notwendigen Anlagen müssen auf die erwartete Nutzung für die Jahre nach der Veranstaltung hinaus ausgerichtet sein. Auf die Schaffung von kurzfristigen Überkapazitäten wird verzichtet.

Alle Bauten und Anlagen werden nach den neuesten energetischen Standards erstellt oder saniert. Es wird ein vorbildliches, ökologisches Mobilitätsangebot entwickelt. Dieses ist wegweisend für die zukünftige touristische Entwicklung. Der Transport der Zuschauerinnen und Zuschauer zur Veranstaltung erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die wirtschaftliche Relevanz

Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen für die Grossveranstaltungen werden nach Möglichkeit lokale oder regionale nachhaltig produzierende Anbieterinnen und Anbieter berücksichtigt.

Die Grossveranstaltung erhöht die gesamte regionale Wertschöpfung und stärkt die Vernetzung der regionalen Wirtschaft. Effizienz und Qualität werden wesentlich verbessert und nicht-erneuerbare Ressourcen geschont.

Die ökologische Relevanz

Die einzigartige alpine Landschaft und Natur ist Basis und Kapital für touristische Nutzung und Entwicklung. Die Veranstaltungen gehen mit Respekt und Sorgfalt mit dieser Ressource um und tragen dazu bei, diese langfristig zu erhalten.

Für die Veranstaltung werden keine neuen Gebiete erschlossen. Eingriffe in Natur und Landschaft sind nur in Ausnahmefällen und auf eng begrenzter Fläche zulässig; sie sind schonend auszuführen und grosszügig zu kompensieren. Geschützte und schützenswerte Flächen werden nicht tangiert. Die Erholungsqualität der Landschaft wird langfristig durch die Schaffung von Ruhezeiten gesichert. Diese umfassen alle wertvollen naturnahen Gebiete ohne technische Tourismusanlagen.

Die klimatische Relevanz

Die Durchführung von Grossveranstaltungen setzt eine mustergültige regionale Klimapolitik voraus mit verbindlichen, ehrgeizigen Zielen zur CO₂-Reduktion.

Kurzfristige, während der Veranstaltung auftretende Emissionen werden durch geeignete Massnahmen innerhalb von vier Jahren kompensiert. Die erzielte Reduktion wirkt dauerhaft.

Darüber hinaus gibt sich die Veranstaltung Impulse für langfristige, klimaschonende Pionierprojekte in den Bereichen Mobilitätsangebot, Gebäude und Anlagen sowie Energieversorgung.

Die kommunikative Relevanz

Die Kommunikation der Veranstaltung trägt dazu bei, den Respekt des Menschen vor der Natur zu fördern und auf die Erhaltung oder die Aufwertung eines komplexen Lebensraumes und seiner Lebewesen hinzuweisen. Diese Botschaft ist Bestandteil des Kommunikationskonzepts. Sie wird von den Sponsoren mitgetragen. Als Sponsoren kommen nur Unternehmen mit einer hohen ökologischen Glaubwürdigkeit und ausserordentlicher Umwelt-Performance in Frage.

Die globale Relevanz

Die Organisatoren von Grossveranstaltungen mit globaler Bedeutung in der Schweiz setzen ein Zeichen der internationalen Verbundenheit und initiieren oder unterstützen eine Stiftung für das modellhafte Miteinander von Natur und Mensch. Diese fördert nachhaltige Projekte in benachteiligten Gebieten, namentlich in den Gebirgsregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Dieses Engagement ist Ausdruck einer weltumspannenden, solidarischen Haltung und wird durch einen angemessenen Prozentanteil aller Einnahmen der Veranstaltung finanziert.

28. März 2001